THEMENHEFT

kultur akademie

05

KLASSE 8-13

DAS NYDAMBOOT–

DÄNISCHES, DEUTSCHES ODER GEMEINSAMES KULTURERBE?

Museum Sønderjylland - Sønderborg Slot | Museumsinsel Schloss Gottorf

HERAUSGEBER
02/2019

Interreg
Deutschland - Danmark
EUROPEAN UNION
KursKultur

kulturfokus.DK.DE
kulturregion sønderjylland-schleswig

REGION SØNDERJYLLAND - SCHLESWIG

★ Region Sønderjylland-Schleswig
Regionskontor & Infocenter

Lyren 1
DK-6330 Padborg

+45 74 67 05 01
+45 74 67 05 21

www.region.de
www.kulturfokus.de
www.pendlerinfo.org

U C S Y D

Center for Undervisningsmidler
Lembckesvej 7
DK-6100 Haderslev

+45 7266 5930
ucsyd@ucsyd.dk
www.ucsyd.dk

MUSEUM SØNDER JYLLAND

Museum Sønderjylland
Sønderborg Slot
Sønderbro 1
DK-6400 Sønderborg

+45 65 37 08 07
sonderborg@msj.dk
www.msj.dk

Museumsinsel Schloss Gottorf
Landesmuseen SH

Museumsinsel Schloss Gottorf
Stiftung Schleswig-Holsteinische
Landesmuseen Schloss Gottorf
Schlossinsel 1
D-24387 Schleswig

+49 4621 813 222
service@landesmuseen.sh
www.landesmuseen.sh

ISBN-Nr.: 978-87-970908-7-9 | Jahr der Veröffentlichung: 2019

GEFÖRDERT DURCH

KursKultur wird gefördert durch Interreg Deutschland-Danmark mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. KursKultur wird außerdem finanziell unterstützt durch die regionalen Partner, die regionalen Sportverbände, UC Syddanmark, die Kulturregion Wattenmeer, das dänische Kulturministerium sowie das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

www.interreg5a.eu | www.kulturakademi.de

FOTOS

Museumsinsel Sønderjylland - Sønderborg Slot (7, 14-16, 20)
Museumsinsel Schloss Gottorf (Cover, 3, 12, 21, 22)
Arne Reggelsen (5,13,17)
Sandy Eileen Ziegler (18, 21)

AUTOREN

Jorge Scholz – Museumsinsel Schloss Gottorf
Arne Reggelsen – Museum Sønderjylland - Sønderborg Slot
Sandy Eileen Ziegler – Museumsinsel Schloss Gottorf / freie Mitarbeiterin

REALISATION & REDAKTION

Birgitte Boelt – UC Syd
Angela Jensen – KursKultur
Susanne Ries - KursKultur

KONZEPTION & GESTALTUNG GRAFIK & LAYOUT

FRESH!**KONZEPT** GmbH
Maike Liepolt
Mühlendamm 21, Flensburg
www.freshkonzept.de

VORWORT

Die Themen Sprache, Kultur und Schule hatten schon immer eine große Bedeutung für die Region Sønderjylland-Schleswig. In den vergangenen 15 Jahren wurden viele deutsch-dänische Projekte aus der Taufe gehoben und gefördert. Dabei ging und geht es auch heute noch um die Begegnung von Menschen über die Grenze hinweg. KursKultur, das Interreg-Projekt der Region Sønderjylland-Schleswig, ist ein Dachprojekt der Region und unterstützt grenzüberschreitende Projekte im Bereich Kultur, Sprache, Kinder, Jugend, Freizeit und Sport. Außerdem hat KursKultur die Kulturakademie etabliert, um Schulen und Museen zusammenzubringen und Unterrichtsverläufe zu entwickeln. Schüler aus beiden Ländern besuchen ein deutsches und ein dänisches Museum und lösen gemeinsam Aufgabenstellungen. Dadurch wird die interkulturelle Kompetenz der Schüler gestärkt und das Erlernen der Nachbarsprache unterstützt. Spezielles Unterrichtsmaterial kann von den Schulklassen genutzt werden, um sich auf einen Museumsbesuch im Heimat- oder Nachbarland vorzubereiten.

Das vorliegende Themenheft der beiden Museumspartner Museum Sønderjylland-Sønderborg Slot und Museumsinsel Schloss Gottorf gibt es als Download auf der Kulturakademie-Homepage und als Printausgabe. Das grenzüberschreitende Unterrichtsportal für Schulen und Kindertagesstätten „Kulturakademie“ bietet pädagogische Angebote, Materialien und Aktivitäten, um Kultur und Sprache des Nachbarlandes besser kennenzulernen. Bei der Suche nach einer Partnerklasse und der Finanzierung der Transportkosten sind wir gerne behilflich.

Team KursKultur

SO GEHT‘S: ARBEITEN MIT DEM THEMENHEFT

Die Region Sønderjylland-Schleswig hat seit ihrer Entstehung 1997 die grenzüberschreitende Zusammenarbeit unterstützt. Der Handel, die Industrie und die Kultur sind Bereiche, die Nutzen daraus ziehen, sich frei zwischen den beiden Ländern bewegen zu können. Das INTERREG Projekt KursKultur ermöglicht deutschen und dänischen Schulklassen, gemeinsam ein deutsches und ein dänisches Museum zu besuchen und dort zu einem für das Museum und die Region relevanten Thema unterrichtet zu werden. Die Museumsinsel Schloss Gottorf und das Museum Sønderjylland-Sønderborg Slot bieten einen Unterrichtsverlauf an, der den Dialog zwischen den dänischen und deutschen Schülern/innen fördert und das Verständnis für die Kultur und Sprache des Nachbarlandes stärkt.
Mit diesem Themenheft möchten wir Lehrkräfte zur Zusammenarbeit mit einer deutschen oder dänischen Schulklasse auffordern und einladen, den Unterrichtsverlauf „Das Nydamboot– dänisches, deutsches oder gemeinsames Kulturerbe?” zu nutzen. Das Heft gibt einen Einblick in die Geschichte des Nydambootes und inspiriert dazu, sich mit den Aspekten der Vermittlung und Rezeptionsgeschichte dieses imposanten Bootes zu beschäftigen. Das Heft beschreibt, wie man sich auf den Besuch der beiden Museen vorbereitet, den Unterrichtsverlauf durchführt und zum Schluss gibt es Vorschläge, wie man mit dem Thema in der Klasse nach dem Besuch weiterarbeiten kann.

Jorge Scholz - Museumsinsel Schloss Gottorf
Arne Reggelsen - Museum Sønderjylland - Sønderborg Slot
Sandy Eileen Ziegeler - Museumsinsel Schloss Gottorf

INHALT

02 Herausgeber / Impressum

03 Vorwort

03 So geht's: Arbeiten mit dem Themenheft

04 Inhaltsangabe

05 Zielgruppen

06 Lernziele / Zeitplan

07 Einführung in das Thema

08 A) Vor dem Besuch

08 Wie können Sie mit dem Thema in Ihrer Klasse arbeiten?

09 Wie wird der Museumsbesuch vorbereitet?

10-15 Das Nydamboot – ein historischer Überblick

16 B) Während des Museumsbesuchs

16 Museum Sønderjylland – Sønderborg Slot

17 Museumsinsel Schloss Gottorf

18 C) Nach dem Museumsbesuch

18-19 Weiterführende Aufgaben

20 Vorstellung Museum Sønderjylland - Sønderborg Slot

21 Vorstellung Museumsinsel Schloss Gottorf

22 Hintergrundmaterial

ZIELGRUPPEN

Wie alt sollten die Schüler sein? Warum passt der Verlauf zu der Altersgruppe?

Der Verlauf, die Aufgaben und die Diskussionspunkte sind für Schüler von der 8. Klasse bis zur 13. Klasse ausgearbeitet. Die Schüler/innen sollten sich mit der Problematik der deutsch-dänischen Grenzverschiebungen und den damit verbundenen nationalen Forderungen auseinandergesetzt haben.

Die Schüler/innen haben sich bereits mit den verschiedenen Kriegen beschäftigt und kennen die Ursachen für die Grenzverschiebungen nach Norden und Süden. Außerdem können sie zu dem Begriff nationale Identität Stellung nehmen. Obwohl sie womöglich noch nicht persönlich auf den Begriff gestoßen sind, kennen sie die Traditionen und Merkmale ihrer eigenen Nation.

Darüber hinaus sollten die Schüler/innen selbstständig in Gruppen arbeiten und die sprachlichen Herausforderungen, die bei einer Zusammenarbeit mit Schülern/innen aus dem Nachbarland entstehen können, bewältigen können.

Die Aufgaben und Diskussionspunkte sind bis zur 13. Schulklasse relevant und lehrreich. Der Besuch des maßstabsgetreuen Nachbaus des Nydambootes in Sottrupskov und dem originalen Boot auf der Museumsinsel Schloss Gottorf macht die ganze Problematik für die Schüler/innen erfahrbar, so dass sie sich alle in der darauffolgenden Debatte miteinbezogen fühlen.

LERNZIELE

- Die Schüler/innen lernen, wie man mit historischen Ereignissen arbeitet.
- Die Schüler/innen lernen die Aussagen der historischen Ereignisse zu analysieren.
- Die Schüler/innen lernen museale Darstellungen zu interpretieren.
- Die Schüler/innen können Zusammenhänge zwischen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft erklären.
- Die Schüler/innen erlangen die Fähigkeit, die Deutungsvielfalt von Geschichte zu erkennen und so besser die historischen Verhältnisse für die Gegenwart zu beurteilen.
- Die Schüler/innen entwickeln interkulturelle Kompetenzen.

ZEITPLAN

Ⓐ Vorbereitung	Ⓑ im Museum	Ⓒ Nachbereitung

Sønderborg Slot

Für das Museum Sønderjylland - Sønderborg Slot benötigen Sie folgende Zeiten:

Ⓐ Vorbereitung	Ⓑ im Museum	Ⓒ Nachbereitung
2-3 Std.	1 Tag	2-3 Std.

Museumsinsel Schloss Gottorf

Für die Museumsinsel Schloss Gottorf benötigen Sie folgende Zeiten:

Ⓐ Vorbereitung	Ⓑ im Museum	Ⓒ Nachbereitung
2 Std.	1 Tag	1-3 Std.

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA

„Verstehen kann man das Leben nur rückwärts, leben muss man es vorwärts."

Søren Kierkegaard, 1843

Jedes Zeitalter und jede Nation hat eine eigene Sichtweise der Frühgeschichte. Ein wesentlicher Bestandteil jedes Zeitalters sind die Mythen von Völkern, Traditionen und uralten Grenzen. Die Frühgeschichte wird somit zum Spiegel der Gegenwart. Sie gab der Nation und den Völkern in schwierigen Zeiten Hoffnung und nach einem Sieg wurde sie als Erklärung neuer Größe benutzt. Die Schlussfolgerung, dass man aufgrund der Geschichte Anrechte auf ein Gebiet habe, hat zu kriegerischen Auseinandersetzungen und immer wieder sich verändernden Vorstellungen von Vergangenheit und Erinnerungskultur geführt. Das ist der Hintergrund für diesen Unterrichtsverlauf. Im Fokus steht das einzigartige 23 Meter lange Nydamboot, dass 1863 ausgegraben wurde. Heute befinden sich Boot und Fundstelle in zwei verschiedenen Ländern, nämlich in Deutschland und Dänemark.

Das Museum Sønderjylland- Sønderborg Slot

Im Museum werden sich die Gruppen mit der Ausstellung „Fejder om fortiden" (deutsch: „Kämpfe um die Vergangenheit") beschäftigen. Die Ausstellung veranschaulicht verschiedene Deutungsmöglichkeiten der Frühzeit und wie diese in Auseinandersetzungen genutzt wurden, ob der damalige Landesteil Schleswig dänisch oder deutsch war. Hier lernen die Schüler/innen, wie man mit Geschichtsbildern arbeitet und Deutungen ganz unterschiedlich ausfallen können.

Die Museumsinsel Schloss Gottorf

Während die Schüler/innen im ersten Teils des Verlaufs, der in Dänemark stattfindet, einen breitgefächerten Überblick zur Frage, welche Bedeutung die Frühgeschichte für das Grenzland der Gegenwart bekommen hat, liegt der Schwerpunkt auf der Museumsinsel Schloss Gottorf beim eigentlichen Nydamboot. Das Nydamboot ist im öffentlichen Diskurs gelegentlich immer noch ein Streitpunkt der deutsch-dänischen Zusammenarbeit. Obwohl sich die betroffenen Akteure aus Politik, Wissenschaft und Kultur sowie die Museen auf nachhaltige Kompromisse bezüglich der Funde im Nydam-Moor geeinigt haben, sind weiterhin nicht alle mit der heutigen Auslegung zufrieden.

Die Schüler/innen arbeiten in den gleichen Gruppen wie in Sønderborg weiter. In Schleswig müssen sie zur Lage des Fundorts und zur Bedeutung des Nydambootes selbst Stellung nehmen und beurteilen, inwiefern ihre eigene und die Meinung der anderen Schüler/innen exemplarisch für einen etwaigen Konflikt sein könnte.

VOR DEM BESUCH

Wie können Sie mit dem Thema in Ihrer Klasse arbeiten?

Um den Unterrichtsverlauf optimal nutzen zu können, sollten sich die Schüler vorab mit der Eisenzeit beschäftigen. Die Gesellschaftsstruktur, der Glauben und die Lebensauffassung in der Eisenzeit sind hier besonders wichtig. Die Schüler/innen sollten über ein gewisses Vorwissen über die Zeit, aus der das Nydamboot stammt, verfügen. Außerdem sollten sie auch ein Gefühl dafür entwickeln, welche Rolle das Boot für die Menschen der Eisenzeit gespielt hat.

Das Boot soll nicht nur als ein Exponat der Eisenzeit dargestellt werden. Der Schwerpunkt sollte vielmehr auf der Geschichte und den Ereignissen der damaligen Zeit liegen. Daher ist es von Vorteil, wenn die Schüler/innen eine Zeitleiste erstellen. Die bedeutenden Zeiträume sollten eingefügt und die folgenden Fragen beantwortet werden:

Geeignet sind außerdem folgende weiterführende Fragen:

1. Was bedeutet Nationalität?
2. Wie drücken Menschen ihr Nationalbewusstsein aus?
3. Wie konstruiert sich Identität?

Die Vorbereitung zum Thema sollte auch Ansichten und Überlegungen der Schüler/innen über verschiedene Deutungsformen von Geschichte und entsprechenden Geschichtsbildern beinhalten.

Die Eisenzeit als Zeitalter, insbesondere im 4. Jahrhundert n. Chr., als das Boot gebaut wurde

Wie lebten die Menschen damals? Wie und warum sind sie umhergereist? Woran haben sie geglaubt?

1863

Wer lebte zu diesem Zeitpunkt am Nydam-Moor?

1864

Welche Veränderungen bezüglich der Grenze entstehen zu diesem Zeitpunkt im am Nydam-Moor?

1914-1918

Wie verhalten sich Deutsche und Dänen zueinander?

1939-1945

Wie verhalten sich Deutsche und Dänen zueinander?

2003

Wie verhalten sich Deutsche und Dänen zueinander?

Gegenwärtig

Wie verhalten sich Deutsche und Dänen zueinander?

VOR DEM BESUCH
Wie wird der Museumsbesuch vorbereitet?

1 Wie schon erwähnt ist es von Vorteil, wenn die Schüler/innen sich schon im Voraus mit dem Themenkomplex im Unterricht beschäftigt haben. Die Schüler/innen sollten vor dem Museumsbesuch über den Ablauf des Unterrichtsverlaufs informiert werden.

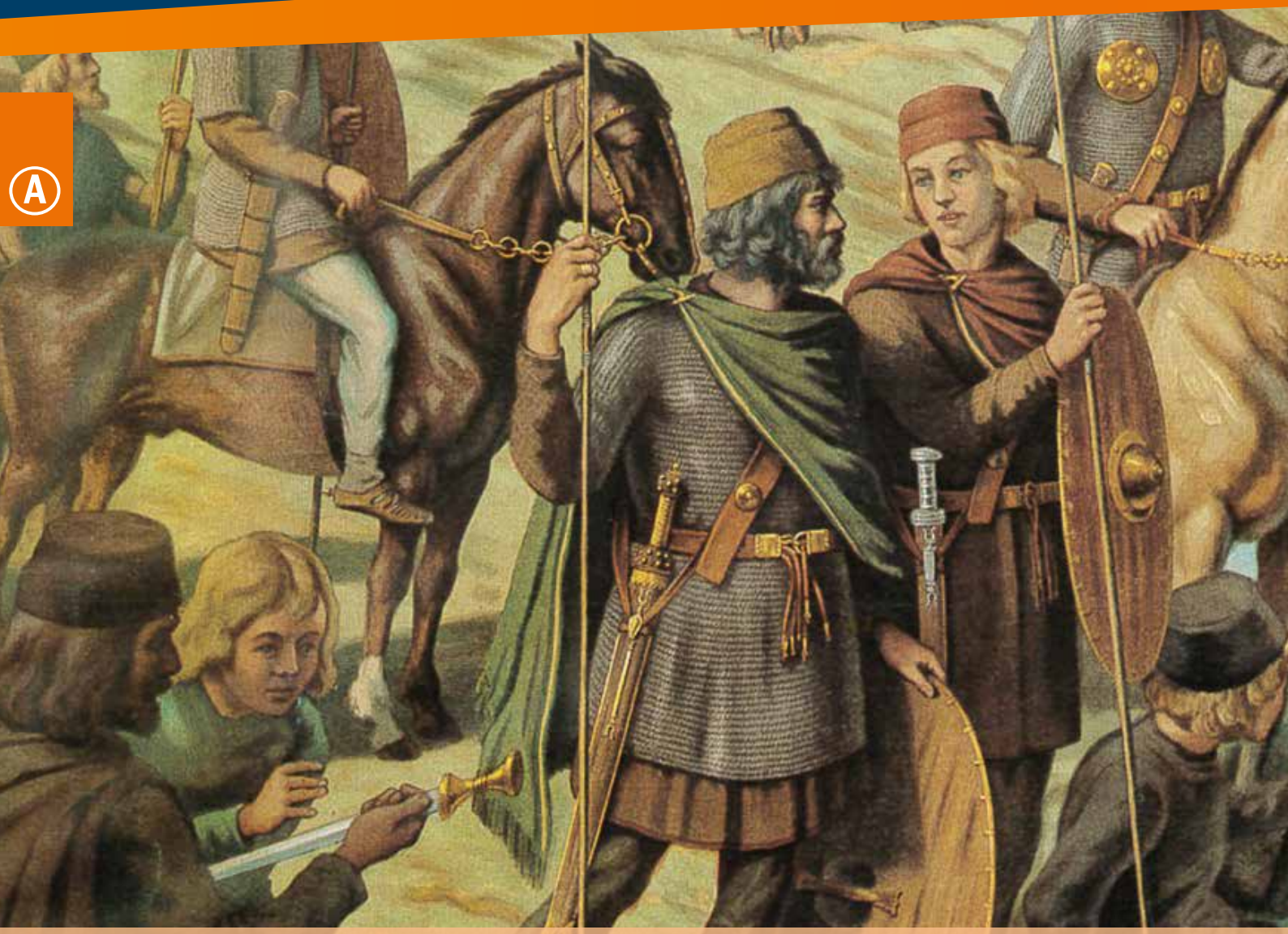
2 Die Schüler/innen werden in acht Gruppen aufgeteilt, in denen sie nachfolgend arbeiten.

3 Weil der Verlauf ein Treffen und eine Zusammenarbeit zwischen einer dänischen und einer deutschen Schulklasse beinhalten könnte, ist es von Vorteil, wenn man die Schüler darauf vorbereitet, wie man sich in der Nachbarsprache präsentiert.

4 **Sønderborg Slot:** Der Ausgangspunkt ist ein Besuch im Nydam-Moor. Wenn die Zeit es erlaubt und die Möglichkeit besteht, sollte der Nachbau des Bootes in Sottrupskov besucht werden. Die Schüler/innen sollten auch wissen, wo das Moor liegt und wie der Nachbau entstanden ist. Danach wird der Verlauf im Sønderborg Slot und in der Stadt fortgesetzt.

5 **Museumsinsel Schloss Gottorf:** Der Ausgangspunkt dieses Verlaufs ist in der Nydamhalle. Hier steht das originale Nydamboot. Mit folgenden Fragen sollte man sich vor dem Besuch beschäftigen: Warum befindet sich dieses Kulturerbe auf der Museumsinsel Schloss Gottorf? Hat es dort schon immer gestanden? Danach wird der Verlauf im Museum und in Schleswig fortgesetzt.

Ⓐ

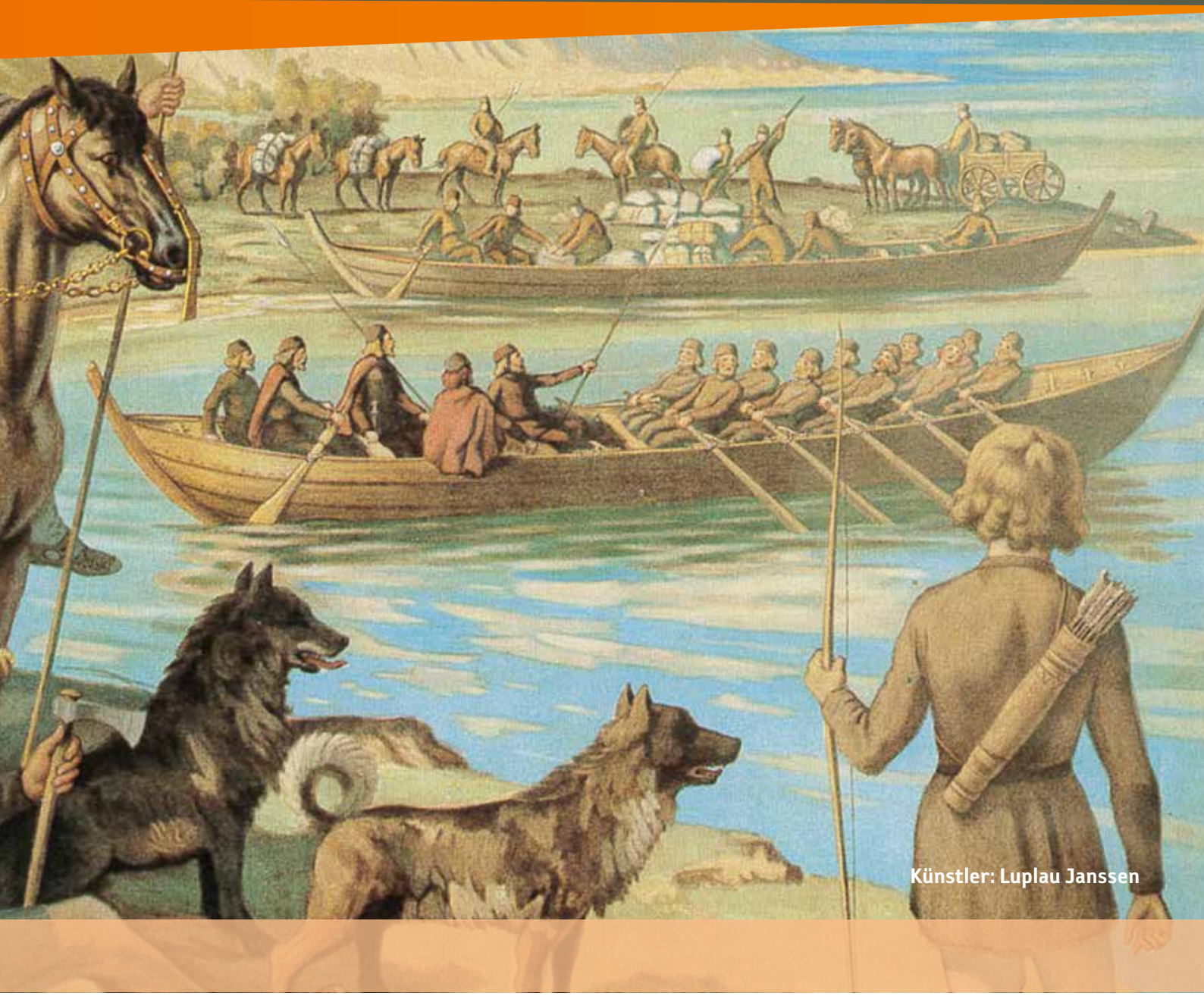


VOR DEM BESUCH

Das Nydamboot - ein historischer Überblick

Conrad Engelhardt und die Flensburger Sammlung

Conrad Engelhardt (1825–1881), der 1851 nach Flensburg zog, interessierte sich schon einige Jahre lang für die damals neue Wissenschaft der Archäologie. Unter anderem half er dem Leiter Christian Jürgensen Thomsen (1788–1865) des „Museet for nordiske oldsager", dem heutigen dänischen Nationalmuseum. Nachdem er nach Flensburg gezogen war, stellte Engelhardt dort eine umfangreiche Sammlung mit frühgeschichtlichen Objekten zusammen. Die Sammlung stand somit in Konkurrenz zu der Sammlung, die seit 1835 in Kiel beherbergt war. Beide Sammlungen wurden durch Schenkungen, Erwerb oder Erbschaften erweitert. Wer die verschiedenen Gegenstände erhielt, hing ohne Zweifel davon ab, welcher Nationalität der Mäzen angehörte. Das Museum in Kiel galt als deutsches Museum und die Flensburger Sammlung galt als dänisches Museum.



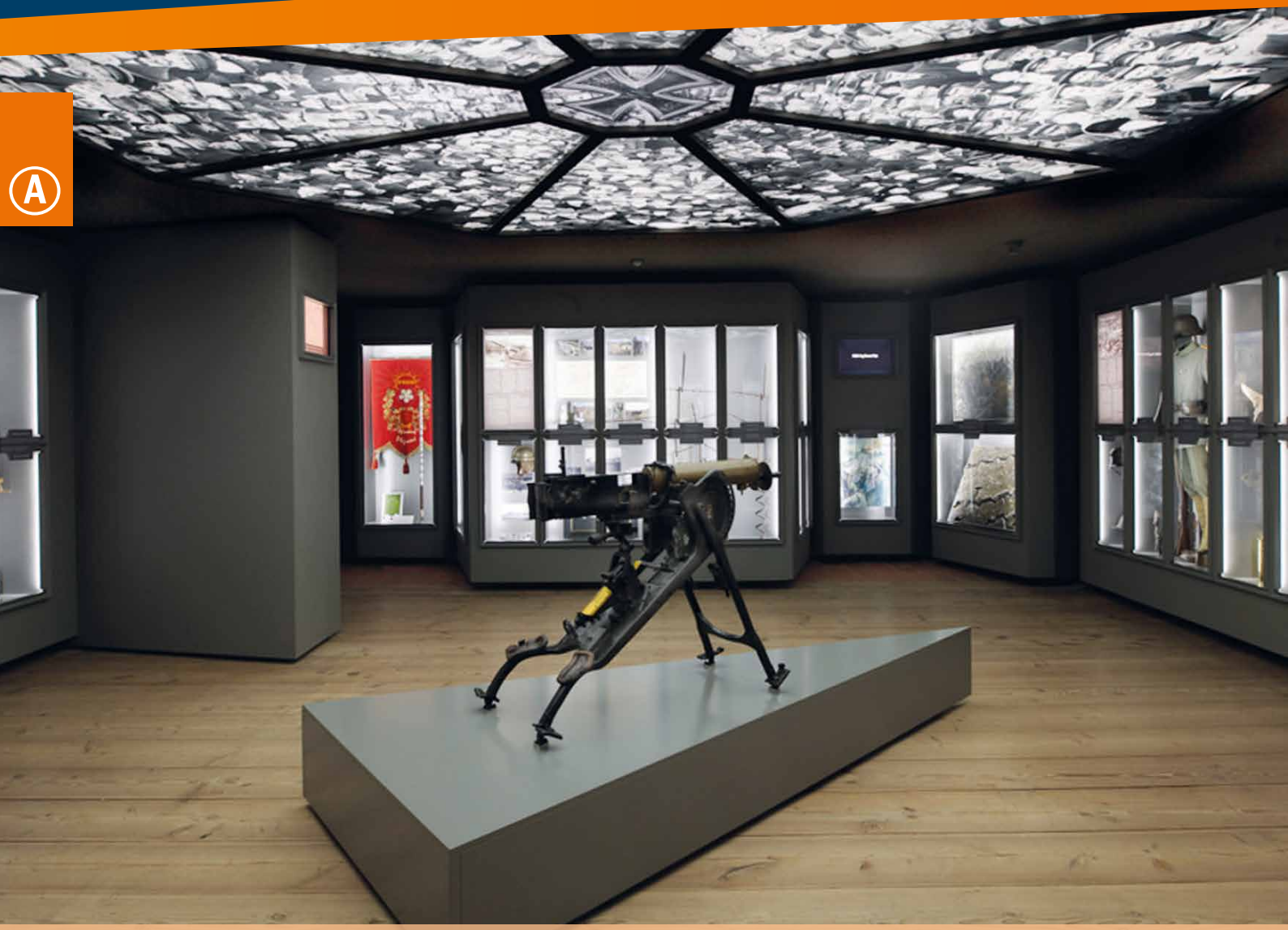
Künstler: Luplau Janssen

Die Ausgrabungen

Das Nydam-Moor war in den Jahrhunderten n. Chr. ein Süßwassersee, der ca. sieben Kilometer nördlich von Sønderborg lag. Nach Hinweisen auf mögliche Funde im Moor führte Conrad Engelhardt von 1859 bis 1863 Ausgrabungen durch. Im Moor waren in der Zeit von ca. 220–480 n. Chr. mehrfach große Mengen Waffen, Schmuck, persönliche Ausrüstungsgegenstände und mindestens drei große in Klinkerbauweise gebaute Ruderboote geopfert worden. Am 17. August 1863 entdeckte Engelhardt ein 23 Meter langes Eichenboot und ließ es bergen. Innerhalb weniger Monate gelangen ihm die Konservierung der Holzteile und die Zusammensetzung des Bootes. Zum ersten Mal in der Geschichte der nordeuropäischen Archäologie war es möglich, ein frühgeschichtliches hochseetaugliches Schiff zu untersuchen. Dieses wurde später mit Hilfe der Dendrochronologie* in das Jahr 310–320 n. Chr. datiert.

Das Boot an sich war komplett auseinandergefallen, weil die Eisennägel weggerostet waren und das Tauwerk verrottet war. Das Holz war jedoch glücklicherweise gut erhalten und es gelang, die vielen Holzteile nach Flensburg zu transportieren. Im Spätherbst 1863 wurde ein anderes Boot ausgegraben. Dieses war aus Kiefernholz und daher wesentlich morscher. Der Fund wurde daher im Moor hinterlassen.

* Die Dendrochronologie ist eine Datierungsmethode der Geowissenschaft, der Archäologie, der Kunstwissenschaft und der Dendroökologie, bei der die Jahresringe von Bäumen anhand ihrer unterschiedlichen Breite einer bestimmten, bekannten Wachstumszeit zugeordnet werden. (Quelle: Wikipedia)



Ⓐ

VOR DEM BESUCH

1848 und 1864

Während der Ausgrabungen entstand eine diplomatische Krise zwischen Dänemark und Preußen. Der dänische Reichstag verabschiedete eine neue Verfassung für das Königreich und das Herzogtum Schleswig. Diese war ein Vertragsbruch der internationalen Vereinbarungen, die 1852 nach dem 1. Schleswigschen Krieg* getroffen wurden. Als Folge brach im Februar 1864 der Krieg zwischen Dänemark, Preußen und Österreich aus. Kurz davor versuchte Engelhardt zu verhindern, dass die Flensburger Sammlung, im Falle einer dänischen Niederlage, in deutschen Besitz geraten würde. Er verstaute große Teile der Sammlung in Holzkisten, die er heimlich zu einem Lagerhaus in Korsør transportieren ließ.

* Der Erste Schleswigsche Krieg 1848–1851 wurde ausgelöst durch die Einbindung nationaler und politischer Spannungen im dänischen Gesamtstaat und dem Erbanspruch des augustenburgischen Fürstenhauses auf Schleswig-Holstein. (Quelle: Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte)

Die Flensburger Sammlung nach dem Krieg

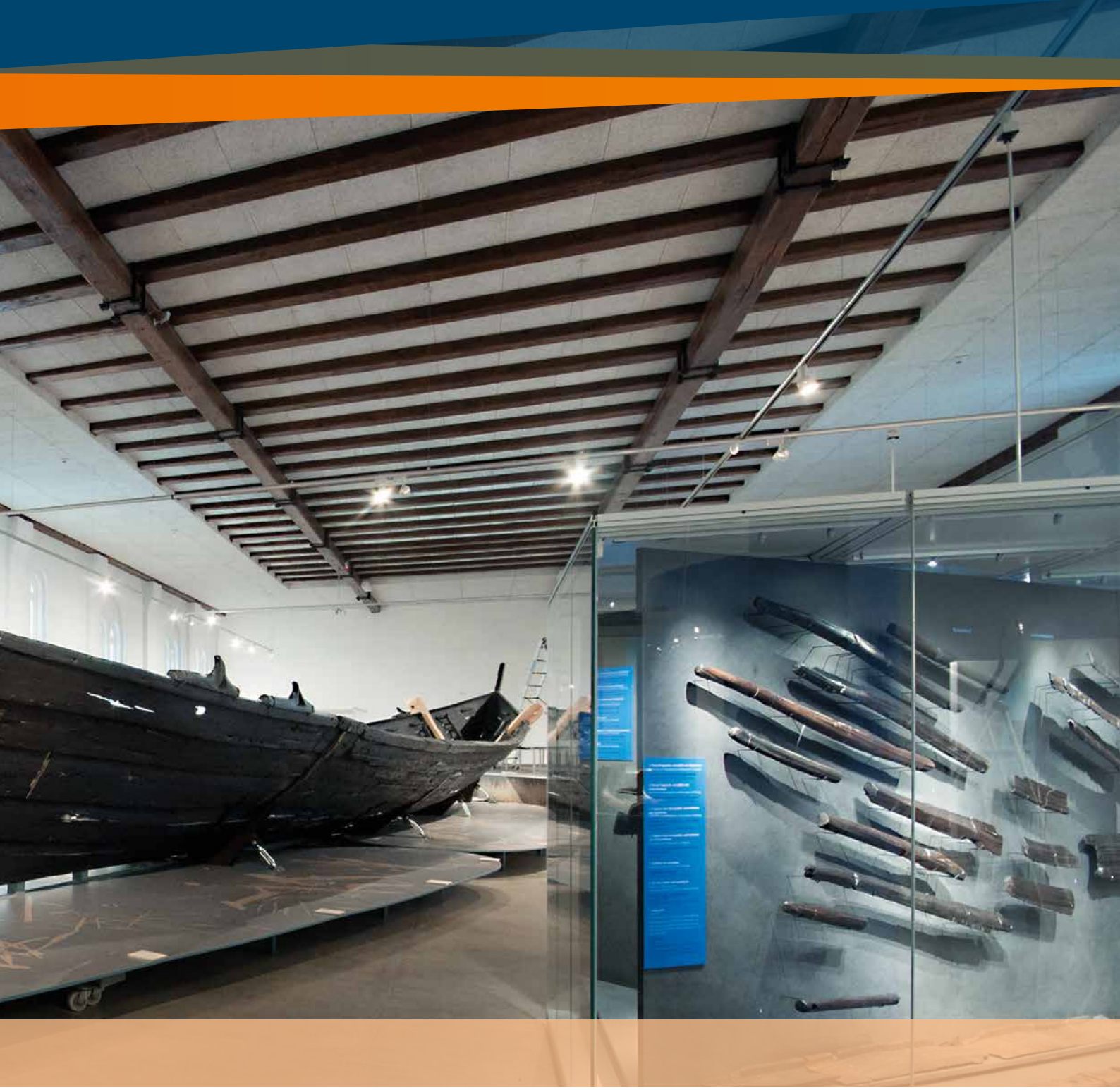
Im Sommer 1864 wurde klar, dass Dänemark den Krieg gegen Preußen und Österreich verlieren würde. Es wurde nachfolgend eine Friedenserklärung vereinbart, die in Wien unterschrieben wurde. In der Erklärung wurden die verschwundenen frühgeschichtlichen Objekte in einem eigenen Punkt vermerkt. Demnach hatte die dänische Regierung dafür zu sorgen, die Sammlung der frühgeschichtlichen Objekte in Flensburg, die an die Geschichte des Herzogtums Schleswig geknüpft waren, zurückzugeben. Rein formell und juristisch gesehen waren alle Funde des Nydam-Moors jetzt Eigentum Preußens. Engelhardt versuchte zusammen mit einem anderen dänischen Archäologen, den Standort der Holzkisten geheim zu halten. Das gelang ihnen bis 1867, als die deutschen Behörden sie nach intensiven Ermittlungen aufspürten. Im Jahre 1868 wurden alle frühgeschichtlichen Objekte nach Kiel befördert. Ein Objekt konnte jedoch nicht so ohne weiteres transportiert werden – das Nydamboot. Es wurde erst im Jahre 1877 nach Kiel gebracht.

Ⓐ

VOR DEM BESUCH

Deutungen

Während die Soldaten 1864 auf dem Schlachtfeld kämpften, wurde auf anderer Ebene um die Funde im Nydam-Moor gekämpft. Man war sich nicht einig über die wissenschaftlichen Standards der Ausgrabungen noch über die Deutungen der Funde. Dieser Konflikt entsprang den nationalen Spannungen. Wo war der rechtmäßige Standort der Objekte? Wie deutete man Spuren von frühgeschichtlichen Auseinandersetzungen? Diese Fragen waren schwer zu beantworten, ohne die politischen und militärischen Entwicklungen miteinzubeziehen. Später wurden die Mooropferfunde oftmals Gegenstand ganz unterschiedlicher Geschichtsbilder und in Diskussionen bezüglich der Themen Grenze und Nationalität verwendet und instrumentalisiert.



Fakten zum Nydamboot

Die Ausgrabungen und schließlich die Entdeckung mehrerer großer Ruderboote im Nydam-Moor in den Jahren 1859 bis 1863 zeigten sich schnell als bedeutende Kriegsbeuteopfer der Römischen Kaiserzeit. So wird für gewöhnlich der jüngere Abschnitt der Eisenzeit bezeichnet, der von Christi Geburt bis ins späte 4. Jahrhundert und zum Übergang zur Völkerwanderungszeit andauert.

Das Nydamboot ist etwas mehr als 23,5 Meter lang und ist aus Eichenholz. Es wurde ungefähr 30–40 Jahre benutzt und zwischen 340–360 n. Chr. geopfert. Das Boot war durchaus hochseetauglich. Es hat unbemannt ein Gewicht von ca. 5,2 Tonnen und hatte die Möglichkeit, schwere Lasten wie z.B. Menschen, Waffen und Ausrüstung zu transportieren. Es hatte so viel Platz, dass 30 Ruderer gleichzeitig das Boot rudern konnten. Außerdem war noch Platz für ca. 15 weitere Personen.

Das Nydamboot ist seit 1948 auf der Museumsinsel Schloss Gottorf in Schleswig ausgestellt.

WÄHREND DES BESUCHS

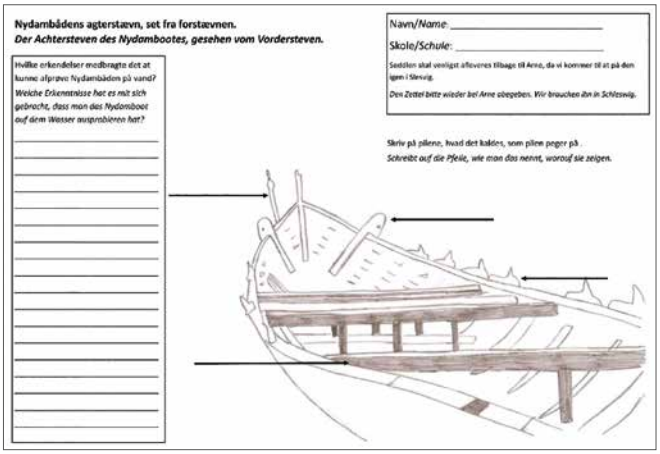
MUSEUM SØNDER JYLLAND

Das Nydam-Moor

Im Laufe des Besuches am Nydam-Moor werden die Schüler/innen mehr zur Topographie, Beschaffenheit und Erhaltung des Moores erfahren. Es gibt außerdem die Möglichkeit den Verlauf so zu gestalten, dass man einen Abstecher zum Nydamhuset machen kann. Dort wird von den Ausgrabungen der letzten Jahre berichtet. Danach kann eine Debatte über die Zukunft des Moores erfolgen.

Der Nachbau des Nydambootes in Sottrupskov

Beim Besuch des Nachbaus erfahren die Schüler/innen, wie arbeits- und zeitaufwendig es war, das Boot originalgetreu nachzubauen. Die Schüler/innen werden darum gebeten, sich einige Fachausdrücke bezüglich des Bootes auf einem Arbeitsblatt zu notieren. Das Arbeitsblatt benötigen sie, um später auf der Museumsinsel Schloss Gottorf Fragen beantworten zu können.



Sønderborg Slot

Es wird in gemischten deutsch-dänischen Gruppen gearbeitet, die sich abwechselnd im Museum und im Stadtraum mit den folgenden übergeordneten Themenbereichen beschäftigen:

1 **Die historischen Ereignisse.** Ausgangspunkt ist die Ausstellung „Fejder om fortiden“ (deutsch: „Kämpfe um die Vergangenheit“).Die Aufgabe für die Schüler/innen besteht darin, die Ausstellung und deren Objekte zu beschreiben, ihre Gesamtgestaltung zu beurteilen und zu beschreiben, welche Wirkung die Ausstellung auf sie hat.

2 **Wo erkennt man Spuren der Geschichte im Stadtbild?** Diese Aufgabe werden die Schüler/innen in ausgewählten Stadtteilen lösen. Sie sollen Merkmale an Gebäuden finden, die darauf hinweisen, dass Sønderborg früher deutsch war, und dass es auch heute noch eine deutsche Minderheit in der Stadt gibt.

3 **Wie konstruiert sich nationale Identität?** Um diese Frage zu beantworten, begeben die Schüler/innen sich in den 1. Stock der Ausstellung. Die Schüler/innen debattieren und beantworten danach die Frage: Woher kommt heutzutage unsere nationale Identität? Um die eigenen Argumente zu untermauern, werden die Schüler/innen im Anschluss darum gebeten, zu erläutern, wie die Ausstellungen dazu beitragen können, ihre Meinungen zu untermauern.

! **Die Gruppen werden abschließend gebeten,** ihre Aufgaben, ihre Diskussionsresultate und ihre Antworten einander zu präsentieren. Sie werden dazu aufgefordert, die Präsentation möglichst in der Sprache des Nachbarlandes zu halten. Jede Gruppe bekommt ein iPad, das sie für die Präsentation ihrer Ergebnisse nutzen können. Für die Präsentation können die Schüler/innen z.B. eine Diashow, ein Video oder eine Tonaufnahme vorbereiten. Zum Abschluss wird der Verlauf kurz ausgewertet.

WÄHREND DES BESUCHS

Museumsinsel Schloss Gottorf
Landesmuseen SH

Museumsinsel Schloss Gottorf

Der Tag beginnt mit einem Quiz für die bereits etablierten Gruppen. Dabei geht es hauptsächlich um inhaltliche Fragen zum Besuch in Sønderborg.

Danach wird **das historische Nydamboot besichtigt.** Die Schüler/innen bekommen Arbeitsblätter und beschäftigen sich mit Fragen zum Boot und dessen Geschichte. Alle Fragen können mit Hilfe der Objekte und der Texte in der Ausstellung beantwortet werden. Bei einer Frage ist es außerdem erlaubt, ein Handy und Google Maps ergänzend zu nutzen.

In Schleswig

Nachdem der Inhalt der Arbeitsblätter gemeinsam besprochen wurde, bekommt jede der acht Gruppen ihr eigenes Arbeitsblatt mit **Aufgaben, die in der Stadt zu lösen sind.** Die Schüler/innen arbeiten in ihren Gruppen und füllen die neuen Arbeitsblätter aus. Bei einer Aufgabe kommen die Schüler/innen zum Sekretariat der dänischen Minderheit, Slesvighus. Dort erkundigen sie sich bei den Angestellten, welche die wichtigsten Aufgaben sind, die das Sekretariat zu lösen hat. Die Angestellten sprechen sowohl Dänisch als auch Deutsch.

Nach der Erkundungstour treffen sich alle im Schloss. **Die Gruppen berichten** einander über ihre Resultate auf den Arbeitsblättern. Dieser Schritt im Verlauf wird von einer Lehrkraft oder einem Museumspädagogen angeleitet. Abschließend stellt der Museumspädagogen den Schülern die umstrittene Frage, wer ihrer Meinung nach das Boot besitzen sollte.

Wenn die Zeit es zulässt, kann man sich den **Rest der Ausstellung** mit den anderen Funden des Nydam-Moores ansehen. Die Lehrer/innen können den Schülern auch die Moorleichen zeigen, die nahezu aus der Zeit des Nydamboots stammen und ihre eigene Geschichte der Eisenzeit erzählen.

NACH DEM MUSEUMSBESUCH

Bei diesem Unterrichtsverlauf sind die persönlichen Erlebnisse der Schüler/innen in den Museen wichtig. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, einige Schulstunden für die Nachbearbeitung einzuplanen, um den Schüler/innen Zeit zu geben, den Inhalt des Verlaufs zu reflektieren. Die Schüler/innen können z. B. eine oder mehrere der folgenden Fragen auswählen und bearbeiten.

1 Wie wurde das Thema Nydamboot in Sottrupskov, im Sønderborg Slot und auf der Museumsinsel Schloss Gottorf inszeniert und präsentiert? Wie sollte eurer Meinung nach die ideale Ausstellung aussehen? Schreibt Stichwörter auf oder erstellt eine Übersicht von den Präsentationsformen zum Thema Nydamboot, die ihr gesehen habt. Macht dann eine ausführliche Skizze (gerne mit Illustrationen) von der idealen Ausstellung.

Wie? inszeniert und präsentiert

Skizze erstellen

ideale Ausstellung

2 Welche Bedeutung hat das Nydamboot für die Dänen bzw. die Deutschen heute? Wie haben sie den Mythos des Bootes zum eigenen Vorteil genutzt? (erstellt ein Plakat)

Plakat erstellen

Mythos

Nydamboot

3 Welche Bedeutung hat Nationale Identität für euch? Konntet ihr, abgesehen von der Sprache, den Schülern/innen der anderen Klasse anmerken, dass sie einer anderen Nationalität angehören? (Vergleicht die Merkmale eurer Nationalität mit den der anderen Klasse)

Nationale Identität

andere Nationalitäten

Merkmale

4 Wie veranschaulicht man Geschichte? Welche Arten der Veranschaulichung und Deutung von Geschichte sind euch während des Verlaufs begegnet? Welche haben euch am besten gefallen – warum? (Macht eine Mind-Map mit Erklärungen und Stichwörtern)

Veranschaulichung von Geschichte

Formen der Erinnerung

5 Diskutiert per Mail mit eurer Partnerklasse, wie ihr die Kommunikation und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit verbessern könnt. Vielleicht könnt ihr auch zusammen mit der anderen Klasse ein deutsch-dänisches Ausstellungskonzept zum Thema nationale Identität ausarbeiten.

grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Kommunikation

Partnerklasse

SØNDERBORG SLOT

Sønderborg Slot hat eine einmalige Lage an der Einfahrt zum Alssund. Die 43 Räume des Museums vermitteln durch moderne Ausstellungen die wechselhafte und mehr als 800 Jahre lange dramatische Geschichte Sønderjyllands, dem nördlichen Landesteil Schleswig-Holsteins und dem Grenzgebiet.

Die Ausstellungen beschreiben die Geschichte des Schlosses und Sønderborgs. Darüber hinaus gibt es Ausstellungen über König Christian II. und dessen Gefangenschaft, über die Herzöge von Schleswig und Holstein, die beiden Schleswigschen Kriege: 1848–1851 und 1864 sowie über die Zeit ab 1865 und den 1. Weltkrieg bis zur Volksabstimmung 1920. Außer den historischen Ausstellungen gibt es noch eine Reihe kulturgeschichtlicher Ausstellungen, die vom Leben der Menschen auf Als und Sundeved berichten.

Das Schloss selbst ist schon einen Besuch wert – die wunderschöne Schlosskirche, der Rittersaal, der Burgsaal, die Küche, die Bäckerei und nicht zuletzt der Kerker können besichtigt werden.

MUSEUM SØNDER JYLLAND

Museum Sønderjylland
Sønderborg Slot
Sønderbro 1
DK-6400 Sønderborg

+45 65 37 08 07
sonderborg@msj.dk
www.msj.dk

MUSEUMSINSEL SCHLOSS GOTTORF

Schloss Gottorf ist auf den Grundmauern einer mittelalterlichen Wasserburg am Ende der Schlei in Schleswig errichtet. Die Herzöge zu Schleswig-Holstein-Gottorf machten es zu ihrem Herrschaftssitz und im 17. Jahrhundert zu einem Zentrum der europäischen Geisteswelt. Das Schloss wurde für diverse Zwecke genutzt, z.B. war es eine Zeit lang Sitz des dänischen Statthalters, Lazarett sowie dänische und preußische Kaserne. Heute ist es seit knapp 70 Jahren Sitz zweier Landesmuseen:

Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte präsentiert in seinen Ausstellungen Gemälde, Skulpturen, Kunsthandwerk und Mobiliar vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Herausragend sind die Gutenberg-Bibel, Arbeiten von Lucas Cranach dem Älteren und nordeuropäische Fayencen. Der Galerie der Klassischen Moderne ist ein eigenes Nebengebäude gewidmet: Die Sammlung der Stiftung Rolf Horn mit zahlreichen expressionistischen Meisterwerken. Die Norddeutsche Galerie hebt die Vielfalt des norddeutschen Kunstschaffens hervor. Hinter dem Schloss liegt der 2007 rekonstruierte Barockgarten, der erste frühbarocke Terrassengarten nördlich der Alpen – dort ist im Globushaus der berühmte, rekonstruierte Gottorfer Globus zu bewundern. Das Museum für Archäologie hat in über 175 Jahren eine der größten Sammlungen Deutschlands aufgebaut. Diese spiegelt 120.000 Jahre schleswig-holsteinische Geschichte wider – von den Jägern und Sammlern der Altsteinzeit über die ersten Ackerbaukulturen bis in die Eisenzeit. In den Ausstellungen wird zudem das mittelalterliche Alltagsleben in Städten, Burgen und Klöstern anschaulich gemacht. Die geheimnisvollen Moorleichen sind Höhepunkt eines jeden Besuches. In der Nydamhalle wird das berühmte Nydamboot ausgestellt, das im Mittelpunkt des Themenheftes steht.

Kunst und Kulturgeschichte

Museumsinsel Schloss Gottorf
Landesmuseen SH

Museumsinsel Schloss Gottorf
Stiftung Schleswig-Holsteinische
Landesmuseen Schloss Gottorf
Schlossinsel 1
D-24387 Schleswig

+49 4621 813 222
@ service@landesmuseen.sh
www.landesmuseen.sh

HINTERGRUNDMATERIAL

Sønderborg Slot und Museumsinsel Schloss Gottorf

Literatur

ABEGG-WIGG, Angelika: Das Nydamboot – versenkt, entdeckt, erforscht/Nydambåden – nedsænket, fundet, udforsket. Begleitband zur Ausstellung mit den Ausstellungstexten in deutscher, dänischer und englischer Sprache. Hrsg.: Stiftung Schleswig Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Schleswig 2014.

CHRISTOPH, Barbara; DIPPOLD, Günter (Hrsg.): Geschichte im Museum – Objekte und Konstrukte. Vorträge einer Tagung des Bezirks Oberfranken und der Hanns-Seidel-Stiftung. Bezirk Oberfranken, Bayreuth 2012.

FÆRK, Vinnie og Jan Horn PETERSEN: Historie i brug - fra historieskabt til historieskabende. Frederiksberg 2013.

GEBÜHR, Michael: Nydam und Thorsberg. Opferplätze der Eisenzeit. Begleitheft zur Ausstellung. Hrsg.: Archäologisches Landesmuseum, Schleswig 2000.

GJERLØFF, Anne Katrine: Fejder om fortiden. Sønderborg 2007

HANSEN, Palle Birk og Thomas ROLAND (red): Ikke kun smørrebrød og sauerkraut. Danmark og Tyskland i det 19. og 20. århundrede. Næstved 2005.

JØRGENSEN, Lars, STORGAARD, Birger und Lone Gebauer THOMSEN: Sejrens triumf – Norden i skyggen af det romerske imperium. København 2003.

RAU, Andreas; BLANKENFELDT, Ruth und Nina LAU: Neue Forschungen in Thorsberg und Nydam. 2009. In: 2000 Jahre Varusschlacht. Hrsg. von der Varusschlacht im Osnabrücker Land GmbH – Museum und Park Kalkriese, S. 141–161. Theiss Verlag, Stuttgart 2009.

SAUER, Michael: Geschichte unterrichten: Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. 10. Auflage. Kallmeyer, Seelze 2012.

WIELL, Stine: Kampen om oldtiden – nationale oldsager siden 1864. Aabenraa 2000.

Videos

KursKultur Image Film über das Projekt:
http://www.kulturakademi.de/ueber-kulturakademie/

Nydamselskabet/Nydambådens Laug:
http://nydam.nu/nydambaadens-laug/

Trailer zur Ausstellung „Das Nydamboot / Nydambåden“:
https://youtu.be/PkZOkxw4CVA